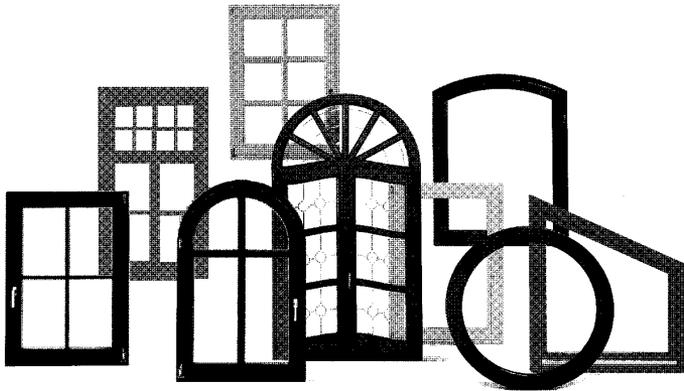


Bedienungs- und Wartungsanleitung

Holz-Fenster und Türen
Kunststoff-Fenster und Türen
Holz-Aluminium-Fenster und Türen
Aluminium-Fenster und Türen



Achtung!

Aus Gründen der Produkthaftung ist diese Bedienungsanleitung dem Endverbraucher zu überreichen.

Stöckel GmbH
Fürstenauer Str. 3 • 49626 Vechtel
Tel.: 05901/303-0 • Fax: 05901/303-400
E-Mail: info@stoeckel-fenster.de • www.stoeckel-fenster.de



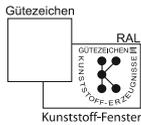
STÖCKEL LIEFERT:

Stöckel liefert mehr als nur Fenster. Das bedeutet individuelle Lösungen:

- Jedes Format (nach Aufmaß), jede Stückzahl (auch nur ein Fenster).
- Stück für Stück in handwerklicher Ausführung und geprüfter Qualität.
Auf Wunsch mit Verglasung jeder Art
- Dreh- und Dreh/kippfenster, ein- zwei- und dreiflügelig
- Schwingflügel, Kippfenster. Dreh/Kipp-Türen, Hebe/Schiebe- und Parallel-Schiebe/Kipp-Türen
- Rund-, Segment- oder Korbbögen sowie Schrägfenster Auch Kombinationen sind möglich.

STÖCKEL PRODUZIERT:

- **Kunststofffenster und Haustüren**



- **Aluminiumfenster und Haustüren**

- **Holz-Aluminiumfenster**

- **Eigene Extrusion von Kunststoffprofilen**

- **Holzfenster und Haustüren**



- **Isolierglas Stöckel-Velco Therm**

Aus eigener Isolierglasfertigung liefern wir alle Verglasungsarten.

Sehr geehrter Kunde,

mit dem Erwerb eines Stöckelfensters haben Sie eines der hochwertigsten Fenster gewählt. Die Fertigung dieser Fenster unterliegt den Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-Gütegemeinschaft, sowie der DIN ISO 9001. Wir haben damit den Grundstein für die Langlebigkeit Ihres Fensters gelegt. Damit Sie auch in den nächsten Jahren weiterhin ein ausgezeichnetes Fenster Ihr Eigentum nennen können, bitten wir Sie, einige nachfolgende Punkte zu beachten.

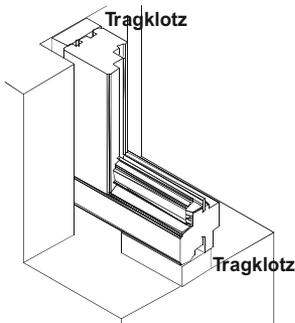
Bewahren Sie diese Bedienungs- und Wartungsanleitung für alle Fälle auf und informieren Sie andere Benutzer über den Inhalt dieser Anweisung.

Holzfenster: Für das von uns gelieferte Holzfenster haben wir die Hölzer nach technischen und optischen Gesichtspunkten zusammengestellt, dennoch kann es, da es sich bei dem Rohstoff Holz um ein Naturprodukt handelt, zu Farb- und Oberflächenunterschieden der einzelnen Rahmenstücke kommen.

Wir bitten Sie den Nachfolgehändler auf einige wesentliche Punkte hinzuweisen.

Einige Tips an den Nachfolgehändler

1. Die zur Ausrichtung der Fenster eingebrachten Unterlegklötze dürfen nicht entfernt werden, sie ermöglichen die einwandfreie Bedienbarkeit des Fensterflügels. Sie werden entweder in den Putz oder in die Versiegelung mit einbezogen.



2. Bei Holzfenstern ist zu beachten, dass: zusätzliche Bearbeitungen wie fräsen und hobeln an Blendrahmen und Flügeln nur zulässig sind, wenn auf diese Flächen der komplette Farbaufbau vor dem Einbau wieder aufgebracht wird.

3. Bei Einputz- oder Mauerwerksarbeitern ist darauf zu achten, dass die Fensterflügel geschlossen bleiben, um die Beschlagteile und Dichtungen vor unnötigen Verschmutzungen und Beschädigungen zu bewahren. Bei Einputzarbeiten sollte in jedem Fall der Fensterahmen vor Verschmutzung und damit vor Beschädigung geschützt werden.

Hierzu eignet sich die spezielle PE-Oberflächenschutzfolie Nr. 14848 in den Breiten 100, 200, 300mm. Dieses sollte allerdings dann auch möglichst schnell wieder entfernt werden.

4. Richtiges und regelmäßiges Lüften in und nach der Bauphase ist entscheidend für die Langlebigkeit und Gangbarkeit Ihrer Fenster. Wird ein Gebäude neu bezogen, ist die während der Bauphase eingebrachte Feuchte normalerweise noch nicht ausgetrocknet, sondern entweicht auch noch während des ersten Nutzungsjahres. Beim Bau eines Einfamilienhauses werden ca. 40 m³ Wasser benötigt (Mörtel, Estrich, Putz etc.). Diese Wassermenge wird über die Wände an die Raumluft abgegeben.

Bei Holzfenstern ist zu beachten: Liegt die Luftfeuchte in den Räumen für längere Zeit über der normalen Raumfeuchte, so hat Holz als natürlicher Werkstoff das Bestreben einen Teil dieser Feuchte aus der Raumluft aufzunehmen. Es kann dann zu einer Durchfeuchtung der Rahmenhölzer kommen, dabei wird das Rahmenholz anfangen zu quellen, es verändert die Form, denn Holz „arbeitet“. Diese übermäßige Beanspruchung kann zu einer dauerhaften Beeinträchtigung der Fenster führen.

Sie selbst haben ein äußerst wirksames Mittel in der Hand um die Qualität Ihres Stöckelfensters zu erhalten, denn richtiges und regelmäßiges Lüften läßt diese Gefahren verschwinden.

Gehen Sie wie folgt vor: Beheizen Sie möglichst das gesamte Gebäude, denn warme Luft nimmt mehr Wasser auf. Führen Sie die feuchte Raumluft mindestens jede Stunde durch Stoßlüftung nach außen ab. Dabei sollten Sie nach Möglichkeit in jedem Raum mindestens ein Fenster ganz öffnen. Am besten mit Durchzug durch Öffnen aller Fenster (Stoßlüftung). Dauerlüftung auf Kipp-Stellung verschwendet Heizenergie und reicht zur Feuchteabfuhr nicht aus.

Reinigen der Rahmen:

Kunststoff-Fenster:

Nach der Montage ist das Absaugen des unteren Blendrahmens mit einer spitzen Staubsaugerdüse empfehlenswert. Mögliche Metallspäne vom Einbau etc., verursachen ansonsten Rostflecken. Nach dem Einbau sind vorhandene Schutzfolien von Profilen zu entfernen. Stark verschmutzte Rahmen können ohne große Mühe mit einem speziellen Reiniger von Stöckel gepflegt werden. Für weiße Fenster: Fenosol Intensivreiniger (500 ml), für farbige Fenster (auch Holz-Decor): Fenosol Intensivreiniger Color (500 ml). Diesen Reiniger erhalten Sie bei Ihrem Fensterlieferanten. Achtung: Alle Lösungsmittelhaltigen Reinigungs- und Poliermittel dürfen nicht verwendet werden, auch kein Nagellackentferner oder sogenannte „Plastikreiniger“. Rostflecken können nur durch metallische Verunreinigung der Luft auftreten. (Siehe auch Montage). Auch die umlaufenden Dichtungen sollten regelmäßig von Staub und anderen Ablagerungen befreit werden.

Normal verschmutzte Fensterrahmen können leicht mit handwarmem Wasser, unter Zusatz eines Geschirrspülmittels, gereinigt werden. Auf gar keinen Fall sollten Sie Ihre Fenster mit einem groben Scheuermittel - z.B. Ata oder Scheuermilch - bearbeiten. Von der Verwendung von Kalk entfernenden Reinigungsmitteln ist unbedingt

abzuraten, da diese durch die in Ihnen enthaltenen Chemikalien die Schutzbeschichtung der Beschläge, das Glas oder den Schutzanstrich angreifen.

Holzfenster:

Auf eine trockene Reinigung mit dem Staubtuch o.ä. ist zu verzichten, da Sie mit diesem den angefallenen Staub in die Poren drücken. Bei der Erstreinigung können sich überschüssige, nicht gebundene Farbpigmente aus der Oberflächenbeschichtung, auf dem Putztuch sammeln. Dies ist kein Grund zur Besorgnis.

Anstriche

Die gelieferten Holzfenster wurden werkseitig im Flutverfahren mit einer Imprägnierung, Grundierung und Porenfüller allseitig auch an den unzugänglichen Stellen versehen. In den anschließenden Elektrostatik-Airless-Verfahren wurde eine dem neusten Stand der Technik erfüllende Lasur der Marke TEKNOS aufgebracht.

Ihr Fenster ist also bestmöglich für den rauen Einsatz im alltäglichen Leben ausgerüstet. Trotzdem ist es zwingend erforderlich den Anstrich in regelmäßigen Abständen (jährlich) zu überprüfen. Sollten Sie dabei Fehlstellen entdecken, so sind diese unverzüglich auszubessern bzw. ist das ganze Fenster zu streichen. Zum Nachstreichen der Fenster verwenden Sie bitte Originallasuren der Firma TEKNOS. Bewahren Sie aus Gewährleistungsgründen Belege für die Wartung der Fenster auf.

Versiegelungen

Die Versiegelung zwischen Holzkonstruktion und Glas wird von uns mit hochwertigem Silicondichtstoff ausgeführt. Diese Versiegelung ist mindestens jährlich auf Beschädigungen zu prüfen.

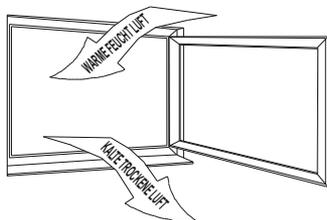
Die Erstreinigung ist erst nach ca. einer Woche auszuführen. Bitte beachten Sie, daß zu kräftige Reinigungsmittel oder zu großer Druck beim Säubern die elastische Fuge angreifen können. Zur Reinigung verwenden Sie bitte ausschließlich Wasser mit einem sanften Spülmittel. Dabei ist das Reinigungstuch ausreichend feucht zu halten. Spätestens ab dem 2. Jahr sind ebenfalls jährlich die Versiegelungsanschlüsse des Rahmens ans Mauerwerk sowie der Scheiben auf dichten Anschluß zu überprüfen und falls erforderlich auszubessern.

Dichtungen

Ist einmal eine Dichtung aus ihrer Haltenut gezogen worden, so können Sie mit dem Daumen, beginnend am festsitzenden Teil, die Dichtung wieder in die Nut eindrücken. Vermeiden Sie spitze Gegenstände, Sie könnten damit die Dichtung beschädigen.

Regelmäßiges Lüften während der gesamten Nutzung

Ihre Fenster aus dem Stöckelprogramm sind wesentlich fugendichter als Ihre bisherigen Fenster. Ihre Wohnung unterliegt damit auch nicht mehr einer unkontrollierten Dauerlüftung (Undichtigkeiten). Sie können die Lüftungsvorgänge jetzt Ihren Bedürfnissen entsprechend regulieren.



Das Lüften von Innenräumen verhindert hohe Luftfeuchtigkeiten und damit eventuell auftretendes Pilzwachstum (Schimmelbildung). Dadurch wird die Lebensdauer von Anstrichen, Tapeten, Decken- und Wandverkleidungen sowie der Einrichtungsgegenstände und Gardinen erhöht.

Es sollte kurz, aber intensiv gelüftet werden. Am besten mit Durchzug durch Öffnen aller Fenster (Stoßlüftung). Je nach Außentemperatur genügen etwa 5 Minuten. Zu langes Lüften kühlt unnötig die Innenwände ab und ist unwirtschaftlich.

Während des Lüftens sollen die Fenster weit geöffnet sein, die Heizung wird abgeschaltet. Nach dem Schließen der Fenster je nach Nutzung wieder heizen.

Das ständige Offenhalten von Fensterflügeln auch in Kippstellung ist für den Lüftungserfolg nicht ausreichend. Die Lüftung muß ausschließlich mit Außenluft erfolgen, da kalte Luft immer nur sehr wenig Feuchtigkeit enthält. Feuchte Raumluft sollte niemals in andere Räume geleitet werden, sondern immer direkt nach außen! Nach dem Schließen der Fenster erwärmt sich die Frischluft infolge der im Baukörper gespeicherten Wärme innerhalb von wenigen Minuten.

Ein beschlagenes Fenster ist das Signal zum Lüften, da die Luftfeuchtigkeit in diesem Raum zu hoch ist. Durch Lüften sorgen Sie gleichzeitig auch für ein ausgeglichenes Wohnklima.

Der Nutzung entsprechend treten hohe Luftfeuchtigkeiten vorwiegend in Bädern, Küchen und Schlafräumen auf, aber auch in Wohnräumen, wenn sich darin viele Pflanzen befinden. Das Schwitzwasser zeigt sich besonders im unteren Bereich der Isolierglasscheibe, wenn die von Heizungen aufsteigende Warmluft wegen vorstehender Fensterbänke diese Fensterflächen nicht erreicht. Voraussetzung, daß diese Erscheinung möglichst nicht auftreten kann, ist richtiges Lüften.

Glas

Glas reinigt man am besten mit klarem, warmem Wasser mit Hilfe eines guten Fensterleders. Wenn erforderlich, kann dem Wasser ein wenig Spülmittel zugesetzt werden. Die Anwendung von aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Pflegemitteln, ist zu vermeiden.

Vermeiden Sie unbedingt, daß ätzende Chemikalien auf Ihr Glas kommen, diese zerstören Isolierglas.

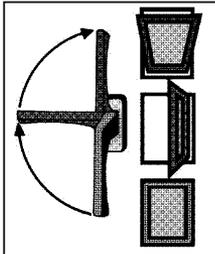
Besonders bei der Erstreinigung nach dem Putzen oder Verfugen ist beim Reinigen besonders darauf zu achten, daß keine scheuernden Bestandteile im Putzleder oder auf der Scheibe vorliegen, dies führt zu Kratzern im Glas.

Im Gegensatz zu den alten Einfachscheiben, sehen Sie durch Ihre neuen Isoliergläser alles verzerrungsfrei. Dies beruht auf den be-

sonders planen Oberflächen. Unter bestimmten Sonneneinfallswinkeln können infolge der Lichtbrechung auf den planen und parallelen Glasscheiben Regenbogenfarben sichtbar werden (Interferenzerscheinungen). Diese physikalische Erscheinung ist kein Qualitätsmangel und deshalb auch kein Reklamationsgrund. Unter ungünstigen klimatischen Bedingungen (früher Morgen im Frühjahr oder Herbst) können hochwertige Wärmeschutzgläser kurzzeitig von außen beschlagen. Dies hat physikalische Hintergründe und lässt sich nicht vermeiden.

Bedienung

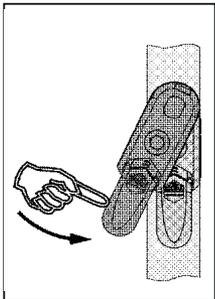
An Ihren Fenstern sind Markenbeschläge montiert. Beachten Sie bitte, daß der Griff stets in der Stellung senkrecht oben, waagrecht oder senkrecht unten verbleibt. Zwischenstellungen können Fehlbedienungen verursachen (ausgenommen Beschläge mit Sparlüftung).



Stellung zur Dauerlüftung der Raumes

Nur zur Kurzzeitbelüftung (Stoßlüftung) oder zum Reinigen der Scheiben Flügel nicht unbeaufsichtigt lassen.

Wenn der Raum längere Zeit unbeaufsichtigt ist bzw. kein Luftaustausch gewünscht



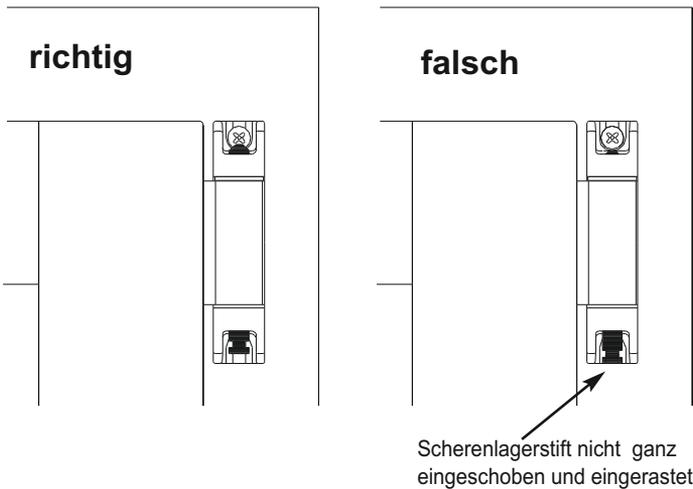
Sollte es einmal zu einer Fehlbedienung gekommen sein, so kann es passieren, daß sich der Fensterflügel im gekippten Zustand auch drehen läßt. Erschrecken Sie nicht. Die sogenannte Schere des Beschlages hält den Flügel oben sicher fest. Stellen Sie den Griff nach oben (Kippstellung). Dabei Hebesicherung gemäß Bild drücken. Bewegen Sie dann den Flügel oben wieder in die Schere und drehen Sie den Griff anschließend waagrecht (Drehstellung): Das Fenster ist jetzt in Drehstellung wie gewohnt geöffnet.

Einstellen der Beschlagteile

Die Einstellarbeiten an den Beschlägen sowie das Ein- und Aushängen sind nur vom Fachbetrieb durchzuführen.

Aus- bzw. Einhängen des Flügels (nur durch den Fachbetrieb)

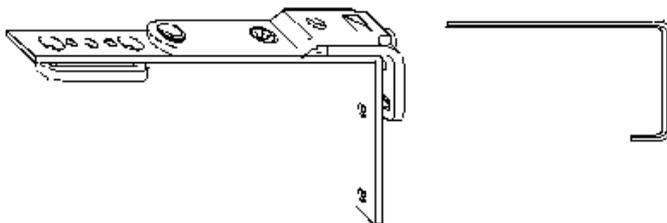
Bei der Montage und dem nachfolgenden Einhängen der Flügel muß der Scherenlagerstift nicht nur bündig mit der Scherenlagerkonsole eingeschoben werden, sondern so weit eingeschoben werden, bis dieser in die dafür vorgesehene Rastung einrastet.



Verstellungen am Fenster (nur durch den Fachbetrieb)

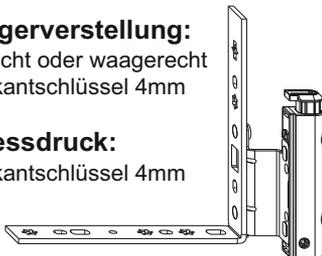
Scherenlager

Ein Fensterflügel kann durchaus einmal absacken. Dies bedeutet, daß der Flügel beim Öffnen in die Drehstellung klemmt, also der Flügel griffseitig aufsitzt. Durch Anziehen der Schraube in der Schere kann versucht werden, diesen zu heben. Sollte dieses nicht gelingen, so verständigen Sie bitte Ihren Fachbetrieb.



Ecklagerverstellung:
Senkrecht oder waagrecht
Sechskantschlüssel 4mm

Anpressdruck:
Sechskantschlüssel 4mm



Zur Verstellung der Flügelneigung sowie der Flügelhöhe (4mm Imbus) und des Anpressdruckes (Torx), kann das Ecklager verstellt werden.

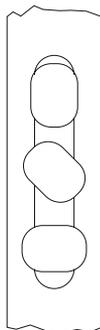
Verriegelungsnocken IS-Zapfen

(Standard)

Anpreßdruck
stärker

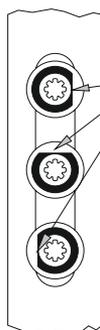
Anpreßdruck
stärker

Anpreßdruck
leichter



Anpreßdruck
stärker

Anpreßdruck
leichter



abgeflachte
Stelle

Benutzerhinweise



Zusatzbelastungen des Flügels unterlassen



Andrücken des Flügels gegen Öffnungsrand (Mauerleibung) unterlassen.



Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Blendrahmen unterlassen



Verletzungsgefahr (Einklemmen) von Körperteilen Im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen.



Absturzgefahr



Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung

Pflege- und Wartungsarbeiten am Beschlag

Um die Funktion von Dreh-Kipp-Beschlägen (DK) für Fenster und Fenstertürflügel zu erhalten, sind mindestens jährlich folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

- Beschlagteile, die sicherheitsrelevanten Charakter haben, sind in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß zu kontrollieren.
- Alle beweglichen Teile und Verschleißstellen der DK-Beschläge, sind zu fetten.
- Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschläge nicht beeinträchtigen.
- Nach Gewalteinwirkung sind alle Beschlagteile auf Beschädigung zu prüfen.
- Spaltmaße und Dichtungsandruck prüfen und ggf. durch einen Fachbetrieb nachstellen lassen.

Abbildung Einhandbeschlag



Bei Inanspruchnahme von Gewährleistung ist vom Bauherrn die Einhaltung der Wartungs- und Pflegeanleitung nachzuweisen. Das Recht auf Ersatz und Gewährleistung erlischt, wenn nachweislich gegen die Wartungs- und Pflegeanleitung verstoßen wird. Wir übernehmen Gewährleistung für unsere Produkte nur unter Voraussetzung und Beobachtung der eben genannten Punkte.

ROLLLADEN

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG FÜR DEN BENUTZER



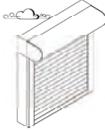
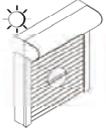
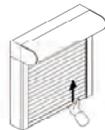
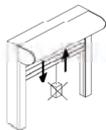
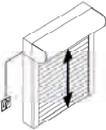
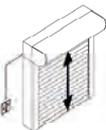
Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Bedienung aufmerksam durch und beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Bewahren Sie dieses Dokument bis zur Entsorgung gut auf bzw. geben Sie es beim Verkauf mit, es enthält auch Hinweise zur Wartung und Instandsetzung.

Dieser Rollladen wurde Ihnen von Fachleuten des Rollladen- und Sonnenschutztechnik-Handwerks geliefert und eingebaut. Reparaturen und Demontage dürfen nur durch dafür ausgebildetes Fachpersonal erfolgen. Nehmen Sie selbst keine Veränderungen am Produkt vor. Eine sichere Handhabung ist dann nicht mehr gewährleistet.

Dargestellte Abbildungen sind exemplarisch. Die Anleitung ist auch für andere Arten von Rollläden gültig.

Symbol	Einsatz / Erläuterung
	ACHTUNG: Kennzeichnet eine möglicherweise bevorstehende Gefahr, die zu Verletzungen oder zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Sicherheitshinweise für manuell und elektrisch betriebene Rollläden

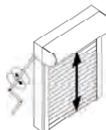
Rollladenbedienung bei Sturm Schließen Sie bei stärkerem Wind Ihre Fenster. Sorgen Sie dafür, dass auch in Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann. Bei Sturm muss der Rollladen entweder geschlossen – ganz unten oder geöffnet – ganz oben sein. HINWEIS Geschlossene Rollläden können bei geöffnetem Fenster nicht jeder Windlast widerstehen. Die angegebene Windklasse ist nur bei geschlossenem Fenster zu gewährleisten. 	Rollladenbedienung bei Hitze Bei Verwendung von Rollläden als Sonnenschutz empfehlen wir Ihnen, diese nicht vollständig zu schließen, so dass eine Hinterlüftung gewährleistet ist. Bei Kunststoffrollläden wird außerdem die Gefahr von Verformungen verringert. 
Rollladenbedienung bei Kälte Bei Frost kann der Rollladen anfrieren. Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung und verzichten Sie bei festgefrorenem Rollladen auf ein Öffnen oder Schließen. HINWEIS Nach dem Abtauen ist eine Bedienung wieder möglich. 	Verfahrbereich des Rollladens Das Abfahren des Rollladens darf nicht behindert werden. HINWEIS Achten Sie darauf, dass keine Hindernisse den Laufbereich des Rollladens versperrern. 
Falschbedienung Schieben Sie den Rollladen nie hoch, dies könnte Funktionsstörungen hervorrufen. 	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung Produkt nicht mit zusätzlichen Gewichten belasten. 
Automatische Rollläden vor Balkon- und Terrassentüren Ist vor dem einzigen Zugang zu Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse ein Rollladen montiert, der an eine Automatik angeschlossen ist, so können Sie sich aussperren. HINWEIS Schalten Sie bei der Benutzung des Balkons bzw. der Terrasse die Automatik ab. Sie verhindern damit ein Aussperren. 	Zugänglichkeit der Bedienelemente beschränken Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen wie z. B. Funkhandsender oder Schalter des Rollladens spielen. Funkhandsender sind von Kindern fernzuhalten. 
Vorgehen im Winter Bei automatischen Steuerungen die Automatik abschalten, wenn ein Anfrieren droht (siehe auch Rollladenbedienung bei Kälte). AUSNAHME Rollladenantriebe, die mit einer Frostschutzerkennung ausgestattet sind. 	Motorlaufzeit beachten Die eingesetzten Motore sind nicht für Dauerbetrieb geeignet. Der integrierte Thermoschutz schaltet den Motor nach ca. 4 Minuten ab. Nach ca. 10 – 15 Minuten ist das Produkt wieder betriebsbereit. 
MOTOR OHNE FROSTSCHUTZERKENNUNG: Schnee- oder eisbedeckte Rollladenbehänge nicht Öffnen oder Schließen. 	

Bedienung von Hand

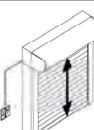
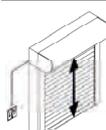
Gurtzug (auch Schnur)

Rollladen öffnen / schließe n (allgemeines Vorgehen)	Rollladen öffnen / schließe n
<p>Beim Öffnen den Aufzugsgurt im letzten Drittel langsam betätigen. Rollladen soll nicht gewaltsam oben anschlagen.</p> <p>Beim Schließen den Aufzugsgurt im letzten Drittel langsam betätigen. Den Aufzugsgurt nie loslassen.</p> <p></p> <p>HINWEIS Vermeiden Sie jede ruckartige Betätigung der Aufzuggurte.</p>	<p>Aufzugsgurt immer gleichmäßig und senkrecht nach unten bzw. aus dem Wicklergehäuse ziehen.</p> <p>HINWEIS Die seitliche Ablenkung des Aufzugsgurtes führt zu übermäßigem Verschleiß. Der Gurt kann sich dadurch verziehen. Dies kann Funktionsstörungen hervorrufen.</p> <p>VORSICHT - PRODUKTBSCHÄDIGUNG Aufzugsgurt wird automatisch im Gurtwickler aufgewickelt. Aufzugsgurt nach oben nachgeben, nie loslassen.</p> <p></p>

Kurbel (Handkurbel)

Rollladen öffnen / schließe n	
<p>Vor dem vollständigen Öffnen die Drehbewegung der Kurbel verlangsamen. Rollladen soll nicht gewaltsam oben anschlagen.</p> <p>Vor dem vollständigen Schließen die Drehbewegung der Kurbel verlangsamen. Sobald Sie einen Widerstand spüren, nicht mehr weiter drehen.</p> <p>HINWEIS Vermeiden Sie eine zu große Ablenkung der Kurbelstange. Dies führt zu Schwergängigkeit und übermäßigem Verschleiß.</p> <p>VORSICHT - PRODUKTBSCHÄDIGUNG Kurbel bei vollständig geöffnetem Rollladen nicht gewaltsam weiterdrehen. Kurbel bei vollständig geschlossenem Rollladen nicht weiter in Abwärtsrichtung drehen, sobald Sie einen Widerstand spüren.</p> <p></p>	

Bedienung mit Elektromotor

Betätigung mit Dreh- oder Tastschalter	Betätigung mit Rastschalter
<p>Durch Drücken und Halten der entsprechenden Taste (AUF / AB) bzw. durch Drehen und Halten des Schaltknebels (LINKS / RECHTS) bewegt sich der Rollladen in die gewählte Richtung.</p> <p></p> <p>HINWEIS Durch Loslassen der Taste bzw. des Schaltknebels stoppt der Rollladen.</p>	<p>Durch Drücken der entsprechenden Taste (AUF / AB) bzw. durch Drehen des Schaltknebels (LINKS / RECHTS) bewegt sich der Rollladen in die gewählte Richtung.</p> <p></p> <p>HINWEIS Durch Drücken der Stop-Taste oder der Taste für die Gegenrichtung (je nach Schalterausführung) bzw. durch Zurückdrehen des Schaltknebels stoppt der Rollladen.</p>

Wartung und Pflege

Pflege	Wartung
<p>Bitte reinigen Sie Ihren Rollladen nur wenn dieser ganz ausgefahren ist. Halten Sie sich nie an den Lamellen oder am Behang fest, sondern benutzen Sie sichere Aufstiegshilfen (z.B. Leiter).</p> <p>Beachten Sie nachfolgende Hinweise für die Reinigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie nie zu fest auf die Lamellen, sonst könnten Sie diese knicken. • Schalten Sie die Anlage / Automatik aus. • Verwenden Sie nie einen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Oberfläche der Lamellen durch den Druck und die Hitze angegriffen wird. • Entfernen Sie Staub mit einer weichen Bürste. • Verwenden Sie nur handelsübliche, schwache Haushaltsreiniger und spülen Sie die Rückstände mit klarem Wasser ab. • Verwenden Sie keine Scheuermittel, Scheuerschwämme oder Lösungsmittel (wie z.B. Alkohol, Benzin). <p>ACHTUNG Rollladen vom Strom trennen, falls Rollladen außerhalb des Blickfeldes bedient werden kann.</p> <p></p>	<p>Überprüfen Sie regelmäßig die Bedienteile auf sichtbaren Verschleiß und Beschädigung und das Produkt auf Standfestigkeit.</p> <p>Lassen Sie Bedienorgane bzw. Beschädigung rechtzeitig durch einen Fachmann erneuern.</p> <p>Nur Original-Ersatzteile verwenden.</p> <p>HINWEIS Sollte z.B. der Aufzugsgurt reißen, so läuft der Rollladen unkontrolliert ab und kann beschädigt werden.</p> <p>Weitere Wartungsarbeiten, wie z.B. Einstellung der Endlagen, können nur von dafür ausgebildeten Fachleuten vorgenommen werden.</p> <p>ACHTUNG Rollladen nicht benutzen, wenn eine Reparatur erforderlich ist.</p> <p></p>

Edelstahl und Rostbildung

Edelstahl ist korrosionsbeständig, weil dem Stahl etwa 18 % Chrom beigemischt wird. Dieses Chrom bildet eine Schutzschicht auf dem Edelstahl. Des weiteren werden dem Stahl noch Nickel, Molybdän und Mangan zu geringen Teilen hinzugefügt. Diese erhöhen nochmalig die Korrosionsbeständigkeit.

1. Rostbildung durch mechanische Einwirkung

Der allgemeine Volksmund denkt, „Edelstahl rostet nicht“. Der Grund ist eine „selbstheilende“ Oberfläche von Edelstahl. Die Selbstheilung wird technisch als Repassivierung bezeichnet und ist neben den Umgebungsbedingungen auch sehr stark von der Stahlanalyse abhängig. Die nur wenige Atomlagen dicke transparente Schicht bildet sich unter dem Einfluss von Sauerstoff aus Luft und Wasser immer wieder neu. Im Moment nach der mechanischen Entfernung der Passivschicht (z. B. durch spitze Gegenstände oder durch Kratzen von Hunden oder Katzen), ist die Oberfläche nicht vor Korrosion geschützt. Je nach Angriffsmedium, Konzentration und Umgebungstemperatur kann diese „Selbstheilung“ eine längere Zeit unterbunden sein und es kommt zu einem Korrosionsangriff.

2. Flugrost auf Edelstahloberflächen

Flugrost: Auf der Edelstahloberfläche kann sich Fremdmaterialstaub sammeln. Dieser Staub beginnt nach Kontakt mit Luftfeuchtigkeit zu oxidieren. Dadurch werden Rostflecken sichtbar.

Dieser Fremdmaterialstaub kann überall in der Atmosphäre vorhanden sein. Besonders hoch ist die Belastung:

- in Metallwerkstätten. Hier wird Metall verarbeitet z.B. geflext. Diese umherfliegenden Metallsplinter sind besonders gefährlich für Edelstahloberflächen.
- an viel befahrenen Straßen. Metallsplinter entstehen, wenn Fahrzeuge bremsen.
- in der Nähe von Bahnhöfen. Hier werden Metallsplinter freigesetzt, wenn Züge über die Gleise rollen.
- in der Nähe von landwirtschaftlichen Betrieben. Einige Dünger sind mit Eisen versetzt.

Flugrost kann man vorbeugen: Während der Baumaßnahme ist es wichtig, die Edelstahlprodukte zu schützen. Sind alle Baumaßnahmen abgeschlossen, sollte eine gründliche Erstreinigung stattfinden. Danach ist eine regelmäßige Pflege der Edelstahlflächen (Reiniger mit abrasiver Wirkung; Polierkörner) sinnvoll. Bitte darauf achten, dass dieser Reiniger nicht auf lackierte Oberflächen gelangt. Diese kann Verletzungen bzw. Veränderungen der Oberfläche herbeiführen. Ebenso sollte der verwendete Reiniger frei von Salzsäuren sein, sonst können Verfärbungen und Lochkorrosionen auf dem Edelstahl entstehen. Wenn Flugrost entstanden ist, sollte eine gründliche Reinigung mit einem handelsüblichen Edelstahlreinigungsmittel durchgeführt werden. Im Handel gibt es spezielle Reinigungstücher und z.B. Schlämmeerde zur Reinigung von Edelstahlprodukten. Falls der Flugrost auch nach regelmäßigem Reinigen wieder entsteht, ist wohl ein Tausch der Edelstahlteile notwendig. Dabei ist zu beachten, dass es sehr wahrscheinlich ist, dass erneuter Flugrost auftritt, da die Atmosphäre sehr viel Fremdmaterialstaub mit sich bringt. Flugrost ist kein Reklamationsgrund, da nicht das Edelstahlprodukt Rost oder Flugrost bildet, sondern Materialstaub aus der Umgebung.

Haustüren

Sie haben sich aus gutem Grund für eine Haustür aus einem natürlichen Werkstoff entschieden. Holz ist ein warmer Werkstoff mit vielfältigsten, individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Der Werkstoff Holz hat im Vergleich mit einem anderen Werkstoff viele Vorteile. Als Vorteil ist das natürliche Aussehen des Holzes zu sehen, aber gerade diese Natürlichkeit birgt einige Probleme in sich. Holz reagiert auf Umwelteinflüsse auch nach der Verarbeitung zu einer Haustür. So „atmet“ er Feuchte ein und aus und verändert sich unter Wärmeeinwirkung. Dabei verformt er sich, man sagt: "Holz arbeitet."

Durch die bei uns im Werk Stöckel optimal gestaltete Türkonstruktion, Materialauswahl und Fertigung werden diese Verformungen jedoch minimiert.

Die Türen sind auf eine durchschnittliche Luftfeuchte von maximal 50% ausgelegt. In Neubauten können relative Luftfeuchten von über 80% auftreten, dabei wird die Tür überbeansprucht. So kann es kurzfristig zu erhöhten Verformungen kommen. In diesem Fall ist anzuraten eine Heizperiode abzuwarten, da die Verformung erfahrungsgemäß nach einer Abnahme der Baufeuchtigkeit zurückgeht, denn wie schon oben erwähnt, ist Holz ein Werkstoff, der sich ständig verändern kann.

Einige Tips zum Umgang mit Haustüren

Verriegeln Sie die von uns standardmäßig mit Mehrfachverriegelungen ausgestatteten Türen immer ganz, dadurch wird der Flügel an mindestens 3 zumeist 5 Stellen an den Blendrahmen gebunden. Eine Verformung wird damit behindert bzw. geht wieder zurück. Genau aus diesem Grund ist das Verziehen von Fensterflügeln seltener zu beobachten, da diese Flügel im geschlossenen Zustand immer rundum verriegelt sind.

Beachten Sie die Regeln zum richtigen Lüften, dadurch werden die Feuchteunterschiede zwischen innen und außen ausgeglichen.

Vermeiden Sie zu große Temperaturunterschiede zwischen innen und außen (keine Heizgeräte in der Nähe der Tür).

Wird die von außen kommende Luft erwärmt, so sinkt ihre relative Luftfeuchte, es kommt zu einem starken Unterschied der Luftfeuchte und damit zu großen Schwundunterschieden.

Halten Sie Ihre Haustür genau wie die Fenster immer gut im Anstrich, um die Feuchteaufnahme zu behindern. Bitte verwenden Sie nur die von uns empfohlenen Lasursysteme.

Bitte hinterlegen Sie einen Schlüssel außerhalb Ihrer Wohnung, an eine nur für Sie zugängliche Stelle oder bei einer Vertrauensperson. Eine Öffnung vom Schlüsseldienst oder von unserem Kundendienst kann zu erheblichen Kosten führen, da unsere Haustüren standardmäßig mit einem hochwertigen Beschlag ausgerüstet werden, der auf verbesserte Einbruchhemmung ausgelegt ist.

Alle beweglichen Teile des Beschlages sind jährlich zu fetten.

Ansonsten gelten für Haustüren sinngemäß die gleichen Wartungshinweise wie für Fenster.

Wartungstipp

Mit dem Erwerb eines Stöckel-Fensters haben Sie eines der hochwertigsten Fenster gewählt. Die Fertigung dieser Fenster unterliegt den Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-Gütegemeinschaft. Wir haben damit den Grundstein für die Langlebigkeit Ihres Fensters gelegt, um diese Qualität dauerhaft zu erhalten, sind nachfolgende Punkte zu beachten.

Anstrich

Die von uns gelieferten Fenster wurden in hochmodernen Oberflächenanlagen mit einer Vierfachoberfläche beschichtet, die bestmöglichen Schutz für das Naturprodukt Holz liefert.

Bei der Bauphase oder durch Nachfolgehändler entstandenen Oberflächenbeschädigungen sind unverzüglich auszubessern.

Wir bitten Sie, diese Oberfläche mindestens jährlich zu prüfen und diese gegebenenfalls nachstreichen zu lassen.

Versiegelung

Die Versiegelung der Scheibe zum Flügel stellt eine Dichtung dar, die verhindert, daß Wasser in den Flügelfalz eindringt. Eingedrungenes Wasser führt zu Beschädigung der Fenster.

Ebenso wie der Anstrich, ist **jährlich die Versiegelung zu prüfen** und gegebenenfalls zu reparieren.

Beschläge ölen

Um weiterhin ein leichtgängiges und dichtes Fenster zu behalten, ist es wichtig, den **Beschlag** nach der endgültigen Montage zu **reinigen**.

Bitte vergessen Sie nicht, **jährlich den Beschlag an allen beweglichen Stellen zu ölen**, um erhöhten Verschleiß zu vermeiden.

Reinigen der Fenster

Verwenden Sie zum Reinigen der Fenster **keine Säuren, schleifende oder spitze Gegenstände**.

Wir sind sicher, daß Sie sehr lange Freude an den von uns gelieferten Qualitätsfenstern haben, wenn Sie diese Empfehlungen beachten.

Bitte beachten Sie die Informationen in dieser Bedienungsanleitung

Garantievoraussetzungen:

Der Benutzer des Fensters ist auch darauf aufmerksam zu machen, dass im Falle von sichtbaren Beschädigungen durch Sturm und dergleichen umgehend der Fensterhersteller zu verständigen ist.

Nachweisbare Wartung:

- Sicherheitsrelevante Teile sind jährlich auf festen Sitz und Abnutzung zu prüfen.
- Nachfetten aller Verschlusssteile
- Alle 5 Jahre Wartung durch den Fensterhersteller oder eines vom Fensterhersteller Beauftragten.

Alle Wartungsarbeiten sind entsprechend der Stöckel-Bedienungs- und Wartungsanleitung durchzuführen und in einem Wartungs- und Garantiepasse vom Durchführenden festzuhalten, damit jederzeit der Nachweis für die Wartung erbracht werden kann.